

# Kleistermotte

*Endrosis sarcitrella*



## Wissenswertes über das Insekt

---

### Aussehen:

Die grau, weissgrau und weiss gefärbte Kleistermotte (*Endrosis sarcitrella*) hat eine Spannweite von 15 bis 19 mm. Der Kopf und die Brust sind kreideweiss beschuppt. Der Lippentaster ist kräftig ausgebildet, sichelförmig aufwärts gebogen und vorne zugespitzt. Die Larven sind gelblich-weiss gefärbt und werden etwa 12 mm lang. Der Kopf ist gelbbraun gefärbt. Sie haben vorne drei kurze Beinpaare und am Hinterteil vier so genannte Nachschieber.

### Lebensweise und Nahrung:

Die Kleistermotte kommt in der freien Natur in Wespen- und Vogelnestern vor. Sonst findet man sie häufig in Getreide aller Art und in feuchten Lagerräumen. Die Raupen fressen u. a. pflanzliche Stoffe (z.B. Baumwolle), Wolle, Getreide und Mehl.

### Biologie und Verhalten:

Wenige Stunden nach dem Schlüpfen der erwachsenen Motten findet die Paarung statt. Kurz danach beginnt die Ablage von mehreren hundert Eiern. Die Larven leben in einem Kokon aus Gespinnstfäden und Nahrungspartikeln. Die Kleistermotte bildet in der Regel nur eine Generation an Nachkommen pro Jahr aus.

### Schaden:

Die Kleistermotte gilt als Material- und Vorratsschädling. Die Raupen können bei genügend Feuchtigkeit an Getreide oder Wolle, Teppichen und Textilien durch ihre Gespinste und den Frass Schäden anrichten. Dazu befallen die Tiere auch pflanzliche Vorräte, verschmutzen, entwerten sie und machen sie unappetitlich.

### Vorbeugung/Prävention:

Da die Kleistermotte feuchte Räumlichkeiten bevorzugt, sollte zunächst die Feuchtigkeit behoben werden. Textilien aus Wolle sollten in gereinigter Form in gut schliessenden Behältern mit Mottenpapier aufbewahrt werden. Der Befall von Teppichen und Kleidern kann durch häufiges Ausklopfen, Staubsaugen und Lüften bei Sonne vermieden werden. Eine trockene und kühle Aufbewahrung (ca. 5.5 °C) vermindert die Gefahr eines Befalls. Textilien, Kleidungsstücke und zusammengerollte Wollteppiche sollten regelmässig auf einen Befall kontrolliert werden. Sämtliche gefährdete Nahrungsmittel sollten in dicht schliessenden Behältern aufbewahrt werden (z.B. Einmach-, Büllachgläser). Die Vorräte sollten auf Befall kontrolliert und nach Möglichkeit kühl gelagert werden, da es dann zu keiner Entwicklung der Tiere kommt. Bei einem Befall sollten die Vorratsschränke und -regale ausgeräumt und gründlich gereinigt werden. Befallene Nahrungsmittel müssen entsorgt werden.